

**Schulinterner Lehrplan**

**zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**KARDINAL-VON-GALEN-GYMNASIUM**

**PRIVATE BISCHÖFLICHE SCHULE FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN**

**Musik**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Aufgaben und Ziele des Faches .....</b>	<b>3</b>
1.1	<i>Staatliche Vorgaben.....</i>	3
<b>2</b>	<b>Situation des Faches Musik am Kardinal-von-Galen Gymnasium.....</b>	<b>4</b>
2.1	<i>Personelle Situation .....</i>	4
2.2	<i>Räumliche Situation .....</i>	4
2.3	<i>Lehr- und Lernmittel .....</i>	6
2.4	<i>Unterrichtsverteilung .....</i>	7
	<i>*7-10 Epochalunterricht.....</i>	7
2.5	<i>Ensemblearbeit .....</i>	7
2.5.1	<i>Bläser- und Chorklassen .....</i>	7
2.5.2	<i>Ensembles, Konzerte und AGs .....</i>	7
	<i>Konzerte .....</i>	8
2.5.3	<i>Außerunterrichtliche Aktivitäten .....</i>	8
<b>3</b>	<b>Kompetenzorientierter Lehrplan.....</b>	<b>9</b>
3.1	<i>Inhaltsfeldbezogene Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Klasse 5 und 6 .....</i>	10
3.2	<i>Inhaltsfeldbezogene Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Klasse 7 bis 10.....</i>	26
<b>4</b>	<b>Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....</b>	<b>43</b>
<b>5</b>	<b>Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Musik .....</b>	<b>45</b>
5.1	<i>Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ .....</i>	47
5.2	<i>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....</i>	48
<b>6</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>48</b>
	<b>Handlungsfelder .....</b>	<b>50</b>
	<b>Leistungsdiagnose .....</b>	<b>50</b>

# 1 Aufgaben und Ziele des Faches

## 1.1 Staatliche Vorgaben

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Musik gehört auf vielfältige Weise zum täglichen Leben, ob als Klangkulisse zu Alltagshandlungen oder in bewusster Hinwendung und Nutzung. Vor dem Hintergrund des europäisch-abendländischen Kunstverständnisses und im Hinblick auf interkulturelle Entwicklungen dient Musik – neben funktionalen Zusammenhängen– sowohl dem ästhetischen Genuss als auch der Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Dazu steht jede Art von Musik unterschiedlicher Zeiten und Kulturen zur Verfügung, in technischer Reproduktion und im Konzert ebenso wie in der eigenen Musizierpraxis.

In der umfassenden Präsenz, Vielgestaltigkeit und Verfügbarkeit von Musik trägt das Fach Musik in der gymnasialen Oberstufe dazu bei, den heranwachsenden Menschen zu befähigen, seine künstlerisch-ästhetische Identität weiter zu entwickeln, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und seine kulturelle Orientierung auszubauen. Darüber hinaus soll er sein ästhetisches Reflexions- und Urteilsvermögen vertiefen.

Grundlage dafür sind sowohl die in der Sekundarstufe I angebaute Bereitschaft, sich auf verschiedenartige Musik einzulassen, als auch die dort erworbenen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. In der gymnasialen Oberstufe bedürfen diese der Aktualisierung und Vertiefung. Die dazu erforderlichen Kompetenzen entwickeln sich – wie zuvor in der Sekundarstufe I – im Zusammenspiel von Neugier, Motivation, Fähigkeit, Wissen, Handeln, Verstehen, Urteilen und Erfahrung. Sie entwickeln sich weiterhin in Verbindung mit Hörerlebnissen, in der Auseinandersetzung mit der stilistischen, historischen und funktionalen Vielgestaltigkeit von Musik, in kreativen Schaffens- und Ausführungsprozessen, in der Herstellung und Thematisierung von Kontexten und – nicht zuletzt – im musikalisch ästhetischen Erleben.

Die Schülerinnen und Schüler des KvGs haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis wie Bläser- und Chorklassen, das Nachwuchsorchester, die Big Band, das Schulorchester und den Schulchor sowie die kleine Vielsaitige Geigenmusik.

## **Kulturelles Profil** (Kapitel 4.5.)

Kultur, verstanden als künstlerisch-schöpferische Gestaltung von Welt, die eine kritische Auseinandersetzung einschließt, ist in besonderer Weise geeignet, das Person-Sein des Menschen zum Ausdruck zu bringen. Sie bietet Möglichkeiten zu individueller Darstellung, zur Auseinandersetzung mit Lebensdeutungen anderer Menschen und damit zu beziehungsstiftendem Handeln. Sie ermöglicht es dem Menschen, von den Notwendigkeiten und Zwängen des alltäglichen Lebens spielerisch Abstand zu nehmen. In Kunst, Musik und Literatur ergeben sich fruchtbare Anknüpfungspunkte für religiöse Erfahrung.

Kulturelle Bereiche, denen katholische Schulen besondere Aufmerksamkeit schenken, sind Chor- und Orchesterarbeit, bildende Kunst, Film, Literatur und Theater, spielerische und künstlerische Formen der Bewegung. Entsprechende Projekte weisen eine erzieherische Qualität im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen auf, die über den unmittelbaren Zusammenhang hinausgeht. In diesem Sinn ergeben sich vielfältige Verbindungen des kulturellen Profils zu den übrigen Profilen.

## **2 Situation des Faches Musik am Kardinal-von-Galen Gymnasium**

### **2.1 Personelle Situation**

Die Fachkonferenz Musik besteht z.Zt. aus 5 Lehrern mit der Fakultas Musik. Ergänzt wird die musikalische Arbeit durch den Einsatz qualifizierter Kollegen. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig.

### **2.2 Räumliche Situation**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- R 219, der mit Tischen ausgestattet ist; der Raum hat eine fest installierte Audio-Anlage mit CD- und DVD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte sowie einen fest installierten Flachbildschirm. Fest installiert ist auch ein zentraler iMac und eine Dokumentenkamera (ELMO). Es steht eine Tafel zur Verfügung. Im angrenzenden Sammlungsraum der Musik, R 217, befinden Instrumente für das Klassenmusizieren: 12 Xylophone, Percussion-Instrumente, Glockenspiele, Boomwhackers. Außerdem finden sich hier Arbeitsplätze mit in das W-Lan Netz der Schule eingebundene Computer, die mit diverser Musiksoftware ausgestattet sind. In R 217 befinden sich auch mobile CD-Spieler, Mikrofone, H2-Aufnahmegeräte, DVDs, Kopfhörer, Technische Ausstattung, Midi-Controller Keyboards, Bass-/Gitarren-, Midi- und XLR-Interfaces, TC Helicon HTC Blender
- R 401, der zu 2/3 mit Stühlen und Tischen ausgestattet ist; der Raum hat eine fest installierte Audio-Anlage mit CD- und DVD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte sowie einen fest installierten großen Flachbildschirm. Fest installiert ist auch ein zentraler iMac und eine Dokumentenkamera (ELMO). Es steht ein White-Board zur Verfügung. Für das Klassenmusizieren stehen hier Percussion-Instrumente, etwa 12 Djembes sowie 2 Cajuns zur Verfügung. Der freie Bereich, abgetrennt durch den Kamin der Schule, ist als Band-Probebereich ausgestattet: aufgebaut sind Drum-Set, eine Verstärkeranlage (Mischpult + 2 aktive Monitore), ein Stage-Piano. E-Bass und Bassgitarre stehen hier ebenso zur Verfügung wie dynamische Mikrofone.
- R 308 ist der Ensemble- und Orchesterprobenraum; Im Raum befinden sich 45 geeignete Orchesterstühle sowie 25 Notenpulte. Aufgebaut sind hier 2 Drumsets, Kesselpauken, Konzertschlüssel, je 2 Bass- und E-Gitarrenverstärker, E-Piano mit Aktivbox, ein Konzert-Xylophon, Konzert-Glockenspiele, Gong, Marching-Drum. Ergänzt wird das stationäre Angebot durch zahlreiche Percussions- und Effektinstrumente. Zahlreiche Schulinstrumente ( Euphonien, Tuben, Posaunen, Tenorsaxophone) stehen hier den Schülern zur Verfügung; viele Schüler lagern hier ihr ausgeliehenes oder eigenes Blasinstrument. Das Notenarchiv (Bigband + Blasorchester) befindet sich in den Hängeregisterschränken.

- Als Ausweichraum für den (Bläserklassen-) Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht nach Absprache die „Aula“ zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine Bühne mit Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.
- R 217, Sammlungsraum der Musik; neben der Ausstattung für das Klassenmusizieren (s.o.) befinden sich hier gelagerte Blasinstrumente und v.a. die Musiktechnik der Schule. Dazu gehören u.a. PA-Anlagen, Mischpulte, Aktivboxen, Kondensatormikrofone, dynamische Mikrofone, USB-Mikrofon, Kabel und diverses Zubehör.
- Der Meditationsraum dient als Probenraum für die Chorklassen und die Saitenmusik; in den Schränken im 40er-Flur werden Streichinstrumente, Harfen, Gitarren, Keyboards und Blockflöten gelagert.

## 2.3 Lehr- und Lernmittel

Die Schule verleiht keine Musiklehrwerke an die Schülerinnen und Schüler. Stattdessen stehen folgende Lehrwerke in Klassenstärke zur Verfügung:

Folgende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

### **Musikbücher:**

#### Sekundarstufe I

- Spielpläne (Rudolf Nykrin / Klett)
- O-Ton (Bernd Klausen / Schoeningh)
- Musix (Detterbeck, Markus; Schmidt-Oberländer, Gero / Helbling)

#### Sekundarstufe II

- Musik um uns (Markus Sauter / Schroedel)
- Spielpläne Oberstufe (Rudolf Nykrin / Klett)
- O-Ton Musik (Bernd Klausen / Schoeningh)

### **Themenhefte im Klassensatz**

- Thema Musik: Jazz (Klett)
- Thema Musik: Original & Bearbeitung (Klett)
- Thema Musik: Filmmusik (Klett)
- Im Fokus: Nationale Schulen (Helbling)

### **Liederbücher im Klassensatz**

- Your Song 1 – 3 (Felix Janosa / Schroedel)
- Songs von Folk bis Hip Hop (Wulf Dieter Lugert / Metzler)
- Unisono (Klaus Brecht / Klett)
- Schul-Liederbuch (Friedrich Neumann / Schott)
- songs unlimited (Jens Arndt / Klett)

### **Taschen-Partituren/Klavierauszüge:**

- orientiert am Zentralabitur

### **Musik-Software**

- Audacity
- Garage Band (Mac/iOS)
- MuseScore
- iMovie
- Sampletank 3
- Miroslav Philharmonik 2 CE
- T-Racks Deluxe

## CDs/DVDs

- orientiert am Zentralabitur

## 2.4 Unterrichtsverteilung

Das Fach Musik wird gemäß der Vorgaben des Landes NRW unterrichtet. Für das KvG ergibt sich in 67,5 Minuten-Einheiten folgende Verteilung des Musikunterrichtes auf die einzelnen Jahrgangsstufen:

	1. Halbjahr	2. Halbjahr
5	1	2
6	2	1
7	2/0* oder 0/2*	
8	2/0* oder 0/2*	
9	-	
10	2/0* oder 0/2*	

\*7-10 Epochalunterricht

## 2.5 Ensemblearbeit

Einen hohen Stellenwert hat am KvG das praktische Musizieren im Orchester oder das Singen im Chor. Hierzu gibt es zahlreiche Angebote.

### 2.5.1 Bläser- und Chorklassen

Das KvG bietet interessierten Schülern die Möglichkeit der Teilnahme an einer Bläserklasse oder Chorklasse. Hierfür wird der Musikunterricht in Klassen 5 + 6 geblockt und die Lerngruppen differenziert unterrichtet. Bei sehr großen Lerngruppen werden zwei Lehrkräfte eingesetzt. Die Ausbildung am Instrument erfolgt in einer zusätzlichen Musikstunde (45min) im Nachmittagsbereich durch die Lehrkräfte unseres Kooperationspartners, der WSfM.

### 2.5.2 Ensembles, Konzerte und AGs

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles der Schule im Rahmen des Förderunterrichtes teilzunehmen.

- für die Jgst. 5-8 AG: Nachwuchsorchester Galiano
- für die Jgst. 9-Q2 AG: Orchester Galissimo (auch als Instrumentalpraxiskurs anwählbar)
- für die Jgst. 9-Q2 AG: Bigband (auch als Instrumentalpraxiskurs anwählbar)
- für die Jgst. 5-Q2 AG: Vielsaitige Geigenmusik
- für die Jgst. 7-9 AG: Musikproduktion
- für die Jgst. Q1 Projektkurs: Soundstorys (Referenzfächer Deutsch/Musik)
- für die Jgst. 8-Q2 AG: Schulband
- für die Jgst. 8-Q2 Musical-AG (unregelmäßig)
- für die Jgst. 9-Q2 SchuLE-Chor (auch als Vokalpraxiskurs anwählbar)

## Konzerte

Das Schulleben wird mitgestaltet durch Aktivitäten im KVG (ToT, Kennenlernnachmittag) und in Gottesdiensten, v.a. im Adventsgottesdienst.

Alljährlich zeigen die Ensembles und Chöre einen Auszug ihres Repertoires auch auf dem Winterkonzert.

Konzerte mit vokalem Schwerpunkt (Weihnachtskonzert, Pop4voices) ergänzen das Konzert-Angebot.

Etwa im zweijährigen Abstand wird eine große Musical-Produktion auf die Bühne gebracht.

Die Ensembles der Schule gestalten das kulturelle Leben in unserem Stadtteil prägend mit: neben den Konzerten der Orchester auf den Festen der Region (Lichterfest, Frühlingsfest, Alexianer-Sommerfest) sehen wir uns auch der Pflege des Brauchtums (Martinszüge, Lambertus-Singen) verpflichtet.

### 2.5.3 Außerunterrichtliche Aktivitäten

Die Förderung der musikalisch-ästhetischen Kompetenzen im Fachbereich Musik wird insbesondere deutlich durch den methodischen Schwerpunkt „gemeinsames Musizieren“.

Zu diesem Schwerpunkt gehören z. B.

- die Mitwirkung in musikalischen Arbeitsgemeinschaften
- die Teilnahme und Mitwirkung an Schulkonzerten
- Winterkonzerte
- Auftritte außerhalb der Schule
- Musikwettbewerbe
- die Realisierung musikalischer Projekte, wie Musicals



### 3 Kompetenzorientierter Lehrplan

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen. Die Reihenfolge der Themen innerhalb eines Halbjahres kann durch den Fachlehrer/die Fachlehrerin variiert werden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

### 3.1 Inhaltsfeldbezogene Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Klasse 5 und 6

	Bedeutung	Entwicklung	Verwendung
	<p><b>Musik und Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</li> </ul> <p><b>Musik und außermusikalische Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Programmmusik</li> <li>Verklänglichung von Bildern</li> </ul> <p><b>Musik und Bewegung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Choreografie, Tänze</li> </ul>	<p><b>Musik und historisch-kulturelle Einflüsse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weltliche Musik im Mittelalter</li> <li>Höfische Musik im Barock</li> </ul> <p><b>Musik und biografische Einflüsse</b></p>	<p><b>Musik im funktionalen Kontext:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum</li> </ul> <p><b>Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musiktheater</li> </ul>
5	<p><b>Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</b></p> <p><i>Reise um die Welt</i> – Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf ihre Aussageabsicht und ihren Ausdruck realisieren und untersuchen</p>	<p><b>Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter</b></p> <p><i>Minnesänger, Mönche, Musikanten (MMM)</i> – Auseinandersetzung mit der weltlichen und geistlichen Musik des Mittelalters mit Blick auf das damalige Leben der Gaukler, Musikanten und Spielleute in Europa</p>	<p><b>Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, im öffentlichen Raum</b></p> <p><i>Der Soundtrack meines Alltags</i> – Auseinandersetzung mit der Wirkung, Verwendung und subjektiven Bedeutsamkeit von Klängen, Geräuschen und Musik im Alltag</p>
	<p><b>Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze</b></p> <p><i>Let's dance</i> – Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen Musik und Bewegung durch Beschreiben, Realisieren und Reflektieren choreografischer Gestaltungen und Tänze</p>	<p><b>Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Höfische Musik im Barock</b></p> <p><i>Musik im Prunksaal</i> – Auseinandersetzung mit der höfischen Musik des Barocks vor dem Hintergrund des damaligen königlichen und fürstlichen Musiklebens am europäischen Hof</p>	<p><b>Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, im öffentlichen Raum</b></p> <p><i>Stomp the Stage</i> – Gestaltung einer Stomp-Performance mit Gegenständen des Alltags</p>
6	<p><b>Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik</b></p> <p><i>Das Programm macht die Musik</i> – Programmmusik und Musik mit Bezug zu außermusikalischen Inhalten untersuchen und gestalten</p>	<p><b>Musik und biografische Einflüsse</b></p> <p><i>„Woher kommen die Hits der klassischen Musik?“</i> - Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten von Komponisten und Musikern der Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und erläutern</p>	<p><b>Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum</b></p> <p><i>Singend feiern</i> - Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen in ihrer Verwendung zu besonderen Anlässen untersuchen und gestalten</p>
	<p><b>Musik und außermusikalische Inhalte: Verklänglichung von Bildern</b></p> <p><i>Vom Klang der Bilder</i> – Musikalische Gestaltungen im Hinblick auf Bildvorlagen analysieren, entwerfen und reflektieren</p> <p><b>Musik und Sprache: Rap</b></p> <p><i>Mit Worten Musik machen</i> - Gestaltungsmerkmale des Rap untersuchen und umsetzen</p>	<p><b>Musik und biografische Einflüsse</b></p> <p><i>Born to be a star</i> – Auseinandersetzung mit Musik von Komponistinnen und Musikerinnen im Kontext biografischer und zeitgeschichtlicher Zusammenhänge sowie Marktmechanismen des Musikbusiness im 21. Jahrhundert am Beispiel von Musikvideokonzeptionen und Imagebildung</p>	<p><b>Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater</b></p> <p><i>Alles nur Theater!</i> – Die Vielfalt des Musiktheaters in Komposition und Organisation erkunden</p>

UV 5.1		
Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf ihre Aussageabsicht und ihren Ausdruck realisieren und untersuchen		
Zeitbedarf: etwa 10 Stunden		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kindgemäße Stimmbildung</li> <li>• Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio</li> <li>• Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit</li> <li>• Ausdruck eines Liedes beschreiben und untersuchen</li> <li>• den Ausdruck eines Liedes verändern</li> <li>• Einführung: eine Melodie schreiben (z.B. mithilfe des Melodiebaukastens, vgl. Musix 1, S. 70ff.)</li> <li>• einen Text vertonen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik</b> Taktordnungen: <i>gerader und ungerader Takt, Auftakt</i></li> <li>• <b>Melodik</b> Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i> Intervalle der Stammtöne Skalen: <i>Dur, Moll, Pentatonik</i></li> <li>• <b>Tempo</b> Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i></li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation</b> Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i> Vortragsarten: <i>legato, staccato</i></li> <li>• <b>Formaspekte</b> Formelemente: <i>Strophe, Refrain</i></li> <li>• <b>Notation</b> Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singen ausgewählter Songs und Lieder</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b> Religionslehre: Lieder für den Gottesdienst</p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b> kriteriengeleitete Beurteilung der Textvertonungen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Materialhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 2.1</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil zur Vorbereitung der Gottesdienste im Kirchenjahr (Totengedenken, Advent, ...)</li> <li>• Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)</li> </ul>

UV 5.2		
Minnesänger, Mönche, Musikanten (MMM) – Auseinandersetzung mit der weltlichen und geistlichen Musik des Mittelalters mit Blick auf das damalige Leben der Gaukler, Musikanten, Spielleute und Mönche in Europa		
Zeitbedarf: etwa 10 Stunden		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren einfache mittelalterliche Lieder,</li> <li>realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,</li> <li>ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Thematisierung des Lebens und der sozialen Rolle der Musikanten, Spielleute &amp; Vaganten</li> <li>Die Funktionen der Musik im sozialen Alltagsleben: Musik zum Fest/Tanz</li> <li>Möglichkeiten der Musik beim Einsatz von Geschichtenerzählen, Nachrichten verbreiten: Aufmerksamkeit schaffen in Eröffnungsmusik zu Beginn, Formgebung durch Strophe – Refrain, Refrain als Betonung einer zentralen Aussage, beim melodramatischen Textvortrag Musik als atmosphärischer Background, Betonung besonderer Textpassagen durch Akzente, Lautmalerei...</li> <li>Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen mit Nutzung der Hilfsmaterialien (mit Übersicht der Fachbegriffe der Parameter)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rhythmik:</b> Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i>;</li> <li><b>Melodik:</b> Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i></li> <li><b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsarten: <i>legato, staccato</i></li> <li><b>Klangfarbe, Sound:</b> Instrumente</li> <li><b>Formaspekte:</b> Formtypen: <i>Rondo, ABA-Form</i> Formelemente: <i>Strophe - Refrain</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Komposition / Improvisation 4taktiger Melodien</li> <li>Kreative Gestaltung im Team (siehe Projekt)</li> <li>Musikalische Gestaltung von Textvortrag</li> <li>Recherche zu historischen Fakten</li> <li>Klassenmusizieren von Mitspielsätzen,</li> <li>Singen mittelalterlicher Lieder</li> </ul> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</b></p> <p><b>Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 6</li> <li><i>Soundcheck 1</i>, S. 94ff („Ludowigus, ein Spielmann im Mittelalter“)</li> <li><i>MusiX 1</i>, S. 220ff.</li> <li><i>La Rota</i></li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einstiegsritual: ca. 3 Minuten Hören von weltlicher Musik des Mittelalters, Gregorianischer Choral, Chormusik der Ars Nova/Antiqua, Musik der Minnesänger</li> <li>Volkstümliche Tanzarten und deren Merkmale: Reigentänze, Estampie, ...</li> <li>Als Vorbereitung der selbstständigen Teamarbeit: Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Musik der Spielleute</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Geschichte:</b> Kombination mit dem Inhaltsfeld 3a und 3b: <i>Lebenswelten im Mittelalter</i></p> <p><b>Deutsch:</b> Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 und 2: <i>Sprache und Texte</i></p> <p><b>Kunst:</b> Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: <i>Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Übungen: Wissen Aufführungspraxis im Mittelalter, Komposition von 4-taktigen Melodien</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1)</li> <li>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</li> </ul>	
--	--	--

<b>UV 5.3</b> <i>Der Soundtrack meines Alltags – Auseinandersetzung mit der Wirkung, Verwendung und subjektiven Bedeutsamkeit von Klängen, Geräuschen und Musik im Alltag</i>		
Zeitbedarf: etwa 10 Stunden		
<b>Inhaltsfeld:</b> Verwendung von Musik <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</li> <li>beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionen von Musik: Verstärkung, Hervorhebung, Unterstreichung, Irritation, Ablenkung...</li> <li>Wirkungen von Musik generell: <ul style="list-style-type: none"> <li>psychisch: Assoziationen auslösen, Stimmungen erzeugen, ...</li> <li>körperlich: psychomotorische Reize, Einfluss der Lautstärke</li> </ul> </li> <li>Klischees bestimmter musikalischer Sounds und Parameter (3/4tel-Takt = Walzer = Wien; Klassik = Eleganz, altmodisch; Jodeln = Alpen, Pentatonik = Asien <i>oder</i>: Moll = gedämpft, besinnlich, Dur = heiter, hell...; kleine Sekunde abwärts = Leiden)</li> <li>Gesundheitsschädliche Faktoren musikalischer Wirksamkeit (Auswirkungen von hoher Lautstärke...) und Aspekte musikalischer Umweltverschmutzung (Auswirkung von Dauerberieselung...)</li> <li>Musikensembles im öffentlichen Raum (Big-Band, Chor, Orchester...)</li> </ul> <p>Einführungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken: Beschreibungsmöglichkeiten von Wirkungen der Musik (Adjektive, Metaphern)</li> <li>Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung</li> <li>Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen</li> <li>Gestaltungsprojekt mit digitalen Medien; Funktionsweise und Handhabung einer Musik-Software (z.B. <i>Audacity</i> oder <i>GarageBand</i>)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>MusiX 1</i>, Kapitel 1</li> <li>z.B. <i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 8.1</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p>Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: <i>Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</i></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hören verschiedenartiger funktionaler Musik (typische Musik für Hotel-Lobby, Restaurants, Wellnessbereiche, Chillout-Orte, Einkaufszentren...)</li> <li>Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren (z.B. AwaduK-Methode)</li> <li>Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,</li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.</li> </ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Harmonik:</b> Konsonanz, Dissonanz</li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Ton, Klang, Geräusch; Instrumente</li> <li>• <b>Notation</b> grafische Notation</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen am PC/Tablet</li> </ul> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2)</li> <li>• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (vgl. MKR 5.1)</li> <li>• Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (vgl. MKR 5.4)</li> </ul>	<p><b>Medienhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Garage Band</li> <li>• Audacity</li> <li>• Mentimeter (Abfrage Hörgewohnheiten)</li> <li>• Sprachmemos</li> </ul>
---	---	---

UV 5.4		
Let's dance – Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen Musik und Bewegung durch Beschreiben, Realisieren und Reflektieren choreografischer Gestaltungen und Tänze		
Zeitbedarf: etwa 10 Stunden		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen (kriteriengeleitet) choreografische Gestaltungen zu Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe erschließen</li> <li>• Raumwege entwerfen</li> <li>• Bewegungsformen planen</li> <li>• Figuren kombinieren</li> <li>• Bewegungen erfinden</li> <li>• Gestaltungsprinzipien: Wiederholung, Veränderung, Kontrast</li> <li>• Tanz als transformierte Darstellung von Form in der Musik: Aufbau eines Rondos; Prinzip Strophe – Refrain</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i>; Taktordnungen: <i>gerader / ungerader Takt</i>, Rhythmische Pattern</li> <li>• <b>Tempo:</b> Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i></li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation:</b> Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i>; gleitende Übergänge: <i>crescendo, decrescendo</i>; Vortragsarten: <i>legato, staccato</i></li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</i> Formtypen: Rondo, ABA-Form</li> <li>• <b>Notation:</b> Grafische Notation</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spontane Bewegungen zur Musik</li> <li>• Entwerfen und Präsentieren einer Choreografie zur Musik</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitete Beurteilung der choreografische Gestaltungen zur Musik</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Now is the Month of Maying (Musix, S. 117)</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Musix 1</i>, Kapitel 9, Kapitel 10</li> <li>• <i>Musix 1</i>, S. 172 f.</li> <li>• <i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 2.2., Kapitel 6.1</li> <li>• <i>Soundcheck 1</i>, S. 195ff.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tänze verschiedener Epochen (Mittelalter, Renaissance, Barock,...)</li> <li>• Step-Tanz</li> <li>• Modern Dance</li> <li>• Jazz Dance</li> <li>• Hip-Hop</li> </ul>

UV 5.5

*Musik im Prunksaal* – Auseinandersetzung mit der höfischen Musik des Barock vor dem Hintergrund des damaligen königlichen und fürstlichen Musiklebens am europäischen Hof

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Entwicklung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Höfische Musik im Barock

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,</li> <li>• analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,</li> <li>• ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Beschreiben musikalischer Strukturen, hier: typische Merkmale barocker Musik</li> <li>• Klassenmusizieren von Mitspielsätzen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i>;</li> <li>• <b>Melodik:</b> Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i></li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsarten: <i>legato, staccato</i></li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Instrumente</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Formtypen: <i>Rondo, ABA-Form</i> Formelemente: <i>Strophe - Refrain</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenmusizieren von Mitspielsätzen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1)</li> <li>• Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Materialien</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsritual: Hören barocker Musik</li> <li>• Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik, etc.</li> </ul>



UV 5.6

*Stomp the Stage* – Gestaltung einer Stompperformance mit Gegenständen des Alltags

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Verwendung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,</li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b> Gegenstände des Alltags als Instrumente entdecken: Funktion und Anwendung</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik</b> Taktordnungen: <i>gerader und ungerader Takt, Auftakt, einfache Noten- und Pausenwerte (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Tempo</b> Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i></li> <li>• <b>Dynamik</b> Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i></li> <li>• <b>Formaspekte</b> Formelemente: z.B. <i>Strophe, Refrain, ABA-Formen</i></li> <li>• <b>Notation</b> Standardnotation: <i>Tondauern</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kooperative Gruppenarbeit.</li> <li>• Gestaltung einer Ablaufpartitur</li> <li>• Call and Response-Didaktik</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Auswertung der Gestaltungsergebnisse</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Film: „Stomp out loud“. Warner Vision International. DVD. Spielfauer ca. 50 Minuten</li> <li>• Kaufmann, Dorothea: Rhythmische Performance frei nach Stomp. In: Musik-Praxis. Beitrag 53. Raabe, 2011.</li> <li>• Neumann, Friedrich: Stomp in the Classroom. Schott Verlag.</li> <li>• Neumann, Friedrich: Rhythm in the classroom. Schott Verlag.</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Alltagsgegenstände</b> (Besen, Flaschen, Schlüsselbund ...)</li> <li>- <b>Schultasche</b> (Lineal, Bücher, Etui, Stifte ...)</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Musizieren,</li> <li>• Erarbeitung eines Auftritts</li> </ul>

UV 6.1		
Das Programm macht die Musik - Programmmusik und Musik mit Bezug zu außermusikalischen Inhalten untersuchen und gestalten		
Zeitbedarf: etwa 10 Stunden		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> <li>analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,</li> <li>erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Parameter-Analyse</li> <li>grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen</li> <li>Gestaltungsaufgabe mit Instrumenten (z.B. eine Klanggeschichte, Darstellung eines Tieres)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rhythmik:</b> Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i></li> <li><b>Dynamik, Artikulation:</b> Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i> Gleitende Übergänge: <i>crescendo, decrescendo</i></li> <li><b>Klangfarbe, Sound:</b> Instrumente, Ensembles</li> <li><b>Formaspekte:</b> Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</i></li> <li><b>Notation:</b> Standardnotation: <i>Tonhöhen, Violin-schlüssel: Stammtöne, Vorzeichen</i>, grafische Notation</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperative Gruppenarbeit zum Thema „musikalische Geschichten hören und gestalten“</li> <li>eine grafische Partitur erstellen</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kriteriengeleitete Auswertung der Gestaltungsergebnisse</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Karneval der Tiere</i> (Saint-Saens)</li> <li><i>Hummelflug</i></li> <li>Grieg: <i>Das Vöglein</i></li> <li>Bilder einer Ausstellung (Mussorgsky)</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>MusiX 1</i>, S.150ff.</li> <li><i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 1</li> <li><i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 3</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung von musikalischen Strukturen umsetzen in Bewegungsdarstellungen</li> </ul>

UV 6.2

*Woher kommen die Hits der klassischen Musik?* – Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten von Komponisten und Musikern der Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und erläutern

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Entwicklung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und biografische Einflüsse

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte biografische Daten eines ausgewählten Komponisten</li> <li>• historische Zusammenhänge</li> <li>• Gestaltungsmerkmale von Musik im Kontext ihrer Zeit</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i></li> <li>• <b>Tempo</b> Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i></li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation</b> Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i> Vortragsarten: <i>legato, staccato</i></li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Ton, Klang, Geräusch; Instrumente</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitspielsatz</li> <li>• Kooperative Gruppenarbeit</li> </ul> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation der Lernergebnisse (Plakate, digitale Präsentationen wie Keynote / Powerpoint, ...)</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1)</li> <li>• Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haydn: <i>Sinfonie mit dem Paukenschlag</i></li> <li>• Mozart: Kleine Nachtmusik</li> <li>• Beethoven: Für Elise</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte</li> </ul> <p><b>Materialhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Musix 1</i>, S. 38</li> <li>• <i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 6.2</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Humor</li> <li>• „Populäre“ Werke des Barock, der Klassik, der Romantik</li> <li>• Musik in den Schubladen einer Musikgeschichtskommode (Klaus Riedel Homepage)</li> </ul> <p><b>Medienhinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP,</li> <li>• Keynote,</li> <li>• Internetseiten (ggfs. Beethovenhaus, Mozarthaus)</li> </ul>

## UV 6.3

### *Singend feiern* - Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen in ihrer Verwendung zu besonderen Anlässen untersuchen und gestalten

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Verwendung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,</li> <li>• analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</li> <li>• beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,</li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kindgemäße Stimmbildung an Liedern</li> <li>• Einführung in die Funktionalität der Stimme</li> <li>• Erweiterung des Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio</li> <li>• Vertiefung der einfachen Zweistimmigkeit</li> <li>• Funktion/Verwendung von Liedern zu besonderen Anlässen (z.B. Gemeinschaft bilden)</li> <li>• Vertiefung: unterschiedliche Wirkungen von Liedern beschreiben (z.B. Wirkungen von Taktarten erproben)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik</b> Taktordnungen: <i>gerader und ungerader Takt, Auftakt</i></li> <li>• <b>Melodik</b> Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i></li> <li>• <b>Tempo</b> Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i></li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation</b> Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i> Vortragsarten: <i>legato, staccato</i></li> <li>• <b>Formaspekte</b> Formelemente: <i>Strophe, Refrain</i></li> <li>• <b>Notation</b> Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <p><b>Medienbildung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Auld lang syne</i></li> <li>• <i>Happy Birthday</i></li> <li>• <i>Stille Nacht</i></li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 7</li> <li>• <i>Soundcheck 1</i>, S.111 ff.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsprojekt: Ein eigenes Lied komponieren (und in der Klasse gemeinsam singen)</li> <li>• Stimmgebung</li> </ul>

UV 6.4		
Vom Klang der Bilder – Musikalische Gestaltungen im Hinblick auf Bildvorlagen analysieren, entwerfen und reflektieren		
Zeitbedarf: etwa 10 Stunden		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Verklanglichung von Bildern		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> <li>• analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,</li> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hören von Beispielen der Programmmusik mit bildlichen Bezügen</li> <li>• Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“...</li> <li>• Vertiefung: Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten</li> <li>• Nutzung des Keyboards (real oder auf dem i-Pad) zur musikalischen Gestaltung</li> <li>• Gestaltungsprojekt: Vertonung eines Bildes mit Instrumenten und/oder digitalen Werkzeugen; Präsentation des Ergebnisses in digitaler Form (z.B. Bild <i>Seerosen</i> von Monet mit impressionistischer instrumentaler Begleitung)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik</b> Intervalle der Stammtöne Skalen: <i>Dur, Moll, Pentatonik</i></li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound</b> Ton, Klang</li> <li>• <b>Notation</b> Grafische Notation</li> <li>• <b>Harmonik</b> Konsonanz, Dissonanz</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsprojekt zum Thema „Bildvertonung“</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst: Bildbeschreibung (Inhaltsfeld 2: <i>Bildkonzepte</i>, Schwerpunkt &gt; Bildstrategien)</li> </ul> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li> <li>• Schriftliche Übung</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mossolow „Eisengießerei“</li> <li>• Honnegger „Pacific 231“...</li> <li>• Cathy Berberian: Stripsody</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertonung eines Bildes des Impressionismus</li> </ul>

UV 6.5

*Born to be a star* – Auseinandersetzung mit Musik von Komponistinnen und Musikerinnen im Kontext biografischer und zeitgeschichtlicher Zusammenhänge sowie Marktmechanismen des Musikbusiness im 21. Jahrhundert am Beispiel von Musikvideokonzeptionen und Imagebildung

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Entwicklung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und biografische Einflüsse

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache Instrumentalstücke unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,</li> <li>• entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielgerichtet Informationsrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Informationen und Dokumenten im Kontext einer ausgewählten Komposition</li> <li>• Aufbereitung der Informationen in Form von Kurzreferaten mithilfe medialer Präsentationsformen.</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Notation:</b> Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i>; Violinschlüssel: <i>Stammtöne, Vorzeichen</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperative Gruppenarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche</li> <li>• angemessene Aufbereitung des Materials mit digitalen Mitteln (z.B. Podcast, Präsentation)</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1)</li> <li>• Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</li> <li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hildegard von Bingen</li> <li>• Clara Schumann</li> <li>• Ethel Smyth</li> <li>• Fanny Hensel</li> <li>• Nena</li> <li>• Taylor Swift</li> <li>• Lady Gaga</li> <li>• Paganini</li> <li>• David Garrett</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musix 2, Kapitel 3</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstieg: Lebensweltbezug herstellen über aktuelle Künstlerinnen</li> <li>• arbeitsteilige Erarbeitung verschiedener Komponistinnen und Musikerinnen</li> <li>• zeitlich chronologische Darstellung der Künstlerinnen</li> </ul>

UV 6.6

*Alles nur Theater* – Die Vielfalt des Musiktheaters in Komposition und Organisation erkunden

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Verwendung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,</li> <li>• analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl einer Musiktheater-Komposition – ggf. auf Grundlage eines geplanten Opernbesuchs</li> <li>• Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)</li> <li>• erste Einführung in die Methode der szenischen Interpretation</li> <li>• Aufbau eines Opernhauses</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik</b> Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i></li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Stimmlagen</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Formtypen: <i>ABA-Form</i></li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation</b> abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i> gleitende Übergänge: <i>crescendo, decrescendo</i> Vortragsarten: <i>legato, staccato</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater</li> <li>• Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film</li> <li>• Polaritätsprofile</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1)</li> <li>• Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</li> <li>• Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 3.2</li> <li>• <i>MusiX 1</i>, S. 52ff.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer Oper</li> <li>• Einführung in die Methode der szenischen Interpretation</li> </ul>

UV 6.7

Mit Worten Musik machen - Gestaltungsmerkmale des Rap untersuchen und umsetzen

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Bedeutung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache: Rap

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext</li> <li>Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung</li> <li>Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache</li> <li>Klassenmusizieren: klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC <i>It's Like That</i></li> <li>Gestaltungsprojekt: Erstellung eines eigenen Raps (ggf. mit digitalen Werkzeugen)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rhythmik:</b> <i>Beat, Off-Beat; Groove</i></li> <li><b>Melodik:</b> Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i></li> <li><b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz</li> <li><b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li> <li><b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li><b>Formaspekte:</b> Formelemente: <i>Motiv, Thema</i></li> <li><b>Notation:</b> Akkordbezeichnungen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung</li> <li>Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen</li> <li>Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik</li> <li>Klassenmusizieren</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Soziokulturelles Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft,</li> <li>Konzeption und Realisation eines Rap-Songs</li> <li>Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. (vgl. MKR 2.1)</li> <li>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (vgl. MKR 2.2)</li> <li>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutzkennzeichen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen. (vgl. MKR 2.4)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hip-Hop Kultur</li> <li>Hip-Hop-Tanzpatterns</li> <li>Hip-Hop Rhythmen</li> </ul> <p><b>Materialhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eberhardt, D./Stadler, M.: Populäre Musik im Fokus. Hip Hop, in: MIP 31/2011.</li> <li>Neumann, Friedrich: Klassik – Rap (Musik und Bildung Spezial)</li> <li>Loh, Hannes: Rap@school. Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Hip Hop</li> <li>Farmer, Jay: Rap. Video Workshop. In: MIP 40/2014</li> <li>Rap total. Dokumentation.</li> <li>Hip Hop und Rap im aktuellen Musikunterricht. In: Musik und Unterricht 125/2016.</li> <li>Von der Old School zum Conscious-Rap. In: Musik und Unterricht 125/2016.</li> <li>Goldenberg und Schmyle Raabits</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten</li> <li>Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus</li> <li>Arbeitsteilige <b>Internetrecherche</b> zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik</li> <li>Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Run DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem)</li> <li>Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur</li> <li>Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen (Links)</li></ul>
--	---	---

### 3.2 Inhaltsfeldbezogene Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Klasse 7 bis 10

	Bedeutung	Entwicklung	Verwendung
	<p><b>Musik und Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstlied</li> <li>• Rap</li> </ul> <p><b>Instrumentalmusik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinfonie</li> </ul> <p><b>Original und Bearbeitung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Coverversion</li> </ul>	<p><b>Musik im historisch-kulturellen Kontext:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik der Wiener Klassik</li> <li>• Musik um 1900</li> <li>• Neue Musik</li> <li>• Blues</li> <li>• Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre</li> </ul> <p><b>Musik im interkulturellen Kontext:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jazz</li> <li>• Musik anderer Kulturen</li> </ul>	<p><b>Musik im funktionalen Kontext:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik in der Werbung</li> <li>• Musik mit politischer Botschaft</li> </ul> <p><b>Musik in Verbindung mit anderen Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmmusik</li> <li>• Musikvideo</li> </ul>
7	<p><b>Instrumentalmusik: Sinfonie</b> Kontrast und Entwicklung als Prinzip I – Motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie untersuchen</p> <p><b>Unter Berücksichtigung von:</b> <b>Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik</b> <b>Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik</b> Kontrast und Entwicklung als Prinzip II – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie zur Darstellung eines neu-aufkommenden Freiheitsgedankens</p>	<p><b>Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues und Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre</b> <i>Der Blues als zentrales „Gen“ populärer Musik</i> – Auseinandersetzung mit der Musikform des Blues als wesentliches Element für die Entwicklung der populären Musik in den USA der 1950er und 1960er Jahre</p>	<p><b>Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo</b> <i>Mit den Augen hören? - Mit den Ohren sehen?</i> – Die Vermarktung von Musik auf Grundlage des Zusammenwirkens von Bild und Musik in Musikvideos untersuchen</p> <p><b>Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung</b> <i>Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso?</i> – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung untersuchen und selber gestalten</p>
8	<p><b>Musik und Sprache: Kunstlied</b> Liebe und Sehnsucht - Analyse und Interpretation romantischer Kunstlieder zur Reflexion musikalischer Textausdeutungen in Verbindung von Sprache, Gestus</p>	<p><b>Musik im interkulturellen Kontext: Jazz und Musik anderer Kulturen</b> <i>Let's Jazz</i> - Auseinandersetzung mit dem Jazz und seinen Wurzeln in der schwarzafrikanischen Musik als Grundlage für die Reflexion interkultureller Prozesse in der Entwicklung von Musik</p>	<p><b>Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik</b> <i>Die geheime Welt der Foley Artists</i> – Vertonung von Filmsequenzen mit Hilfe der Handwerkzeuge der Geräuschemacher in der Filmmusikindustrie</p> <p><b>Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik</b> <i>Music, Sound and the Moving Image</i> – Techniken und Funktionen von Filmmusik untersuchen und praktisch umsetzen</p>
10	<p><b>Original und Bearbeitung: Coverversion</b> <i>Alles nur geklaut?</i> – Formen und Bedeutung musikalischer Cover und Bearbeitungen untersuchen und reflektieren</p>	<p><b>Musik im und historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik</b> <i>Aus wenig wird mehr</i> – Ein Erklärvideo zu den Kompositionsprinzipien der Minimal Music</p>	<p><b>Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft</b> Im Spannungsfeld zwischen Identitätsfindung, Rückbesinnung und Abgrenzung – Nationale Schulen, Nationalhymnen und rechte Musik</p> <p><b>Unter Berücksichtigung von:</b> <b>Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik</b> <b>Musik im und historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900</b> Untersuchung der Entwicklung einer musikalischen nationalen Identität anhand Nationaler Schulen um 1900</p>

UV 7.1.1

**Kontrast und Entwicklung als Prinzip I – Motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie untersuchen**

Zeitbedarf: etwa 5 Stunden

**Inhaltsfeld:** Bedeutung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Instrumentalmusik: Sinfonie

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typischer Aufbau der Sonatenhauptsatzform</li> <li>• Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li>• <b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Formelemente: <i>Motiv, Thema</i>; Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i>; Formtypen: <i>Sonatenhauptsatzform</i></li> <li>• <b>Notation:</b> Bassschlüssel; Partitur</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung: Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 1</li> <li>• Beethoven <i>Sinfonie</i> Nr. 5</li> <li>• Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 39 oder 40 etc.</li> </ul> <p><b>Materialhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jochen Hubmacher, Entscheidung unter Flutlicht. Beethovens Fünfte als Fußballreportage</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfung mit dem Unterrichtsvorhaben 7.2.2</li> <li>• Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte</li> <li>• Besuch eines Sinfoniekonzerts</li> <li>• formalen Ablaufs der Sonatenhauptsatzform im Vergleich mit dem klassischen Drama oder/und in Analogie zu einem über die Themen zu personalisierenden Streits</li> </ul>

UV 7.1.2		
Kontrast und Entwicklung II – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie zur Darstellung eines neu-aufkommenden Freiheitsgedankens		
Zeitbedarf: etwa 5 Stunden		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im und historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch- kulturelle Kontexte.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch- kulturellen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse</li> <li>Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack</li> <li>Ideale der musikalischen Klassik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li><b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz</li> <li><b>Formaspekte:</b> Formelemente: <i>Motiv, Thema</i>; Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i>; Formtypen: <i>Sonatenhauptsatzform</i></li> <li><b>Notation:</b> Bassschlüssel; Partitur</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts im Team</li> <li>Nutzung/Handhabung des Programms <i>Audacity oder Garage Band</i></li> <li>Internetrecherche zum politischen und gesellschaftlich-kulturellen Kontext der Wiener Klassik</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b> Geschichte: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (Inhaltsfeld 5)</p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriteriengeleitete Bewertungen der Podcasts</li> <li>Schriftliche Übung: Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</li> <li>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 1</li> <li>Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 5</li> <li>Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 39 oder 40 etc.</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jochen Hubmacher, Entscheidung unter Flutlicht. Beethovens Fünfte als Fußballreportage</li> <li>Line Rider’s Beethoven’s 5th</li> <li>Sophie Charlotte Schmidt, Möglichkeiten einer „personalen“ Interpretation, 1995</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verknüpfung mit dem Unterrichtsvorhaben 7.2.1</li> <li>Gestaltungsprinzipien eines Podcasts</li> <li>Erkundung der Möglichkeiten von <i>Audacity</i></li> <li>Besuch eines Sinfoniekonzerts</li> <li>Erstellung eines Podcasts mithilfe des Programms <i>Audacity</i> in Gruppenarbeit, der über den Entstehungskontext und den formalen Aufbau des Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik informiert</li> </ul>

## UV 7.2

*Der Blues als zentrales „Gen“ populärer Musik – Auseinandersetzung mit der Musikform des Blues als wesentliches Element für die Entwicklung der populären Musik in den USA der 1950er und 1960er Jahre*

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Entwicklung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues und Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch- kulturelle Kontexte,</li> <li>• beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,</li> <li>• realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,</li> <li>• erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Musik von Spiritual/Gospel und <i>Blues</i> über <i>Rhythm 'n Blues</i> zum <i>Rock'n'Roll</i></li> <li>• Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren)</li> <li>• Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre</li> <li>• Stiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation),</li> <li>• Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...)</li> <li>• Vergleichende Analyse verschiedener Versionen im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus</li> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Intervalle, Blues-Skala</li> <li>• <b>Harmonik:</b> Einfache Kadenz, Blues-Schema</li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i></li> <li>• <b>Notation:</b> Bassschlüssel</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Bluesidiomen</li> <li>• Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues</li> <li>• Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik</li> <li>• Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Worried Life Blues</i> (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa: Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006</li> <li>• Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa:             <ul style="list-style-type: none"> <li>➢ Beatles: <i>Sergeant Pepper, Back in the USSR, Get Back, I wanna hold your hand</i></li> <li>➢ Rolling Stones: <i>Honky Tonk Women, Satisfaction</i></li> <li>➢ The Who: <i>My Generation</i></li> <li>➢ Led Zeppelin: <i>Whole Lotta Love</i></li> <li>➢ The Doors: <i>Light My Fire</i></li> <li>➢ The Kinks: <i>You Really Got Me</i></li> <li>➢ Cream: <i>Spoonful</i></li> <li>➢ Jimi Hendrix: <i>Purple Haze, Red House</i></li> <li>➢ Motown Hits: The Temptations: <i>Papa was a Rolling Stone</i></li> </ul> </li> <li>• Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: <i>Respect</i>, Dusty Springfield: <i>Son of a Preacherman</i>, ...</li> <li>• Spiritual: <i>When Israel was in Egypt's Land</i></li> <li>• Gospel: <i>O Happy Day</i></li> <li>• Rock'n'Roll: Elvis Presley, Tutti frutti</li> <li>• Elektropop: Kraftwerk, Numbers</li> <li>• Aktuelle Strömungen (Referat)</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung der Hommage-Intentionen im Hinblick auf Qualität, Authentizität, Kreativität</li> <li>• Besuch eines Clubs mit Blues/Pop-Livedarbietungen</li> <li>• Gestaltung von Produkten zur Visualisierung der Einflüsse und</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangliche Gestaltung einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation über Pentatonik oder Bluesskala</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li> <li>• Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala</li> <li>• Sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 50er und 60er Jahre</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p>Kontexte von Blues auf die Popmusik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Museumsbesuch (z.B. Rock- und Popmuseum Gronau)</li> </ul>
--	--	--

<p><b>UV 7.3.1</b>  <b>Mit den Augen hören? - Mit den Ohren sehen? – Die Vermarktung von Musik auf Grundlage des Zusammenwirkens von Bild und Musik in Musikvideos untersuchen</b></p>		
<p>Zeitbedarf: etwa 9 Stunden</p>		
<p><b>Inhaltsfeld:</b> Verwendung von Musik  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo</p>		
<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p><b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.</li> </ul> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse</li> <li>• Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klangerzeugung</li> <li>• Klangveränderung</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung im Musikvideo</li> <li>• Vergleich von Musikvideos</li> <li>• Kreative Gestaltung eines Musikvideos im Team</li> <li>• Nutzung/Handhabung des Programms <i>Moviemaker</i> oder anderer <i>Videoprogramme</i></li> <li>• Internetrecherche zu Vermarktungsstrategien und zur Selbstinszenierungstechniken der Stars im Video</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterienorientierte Bewertung eines selbstproduzierten Musikvideos</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b>  Unterschiedliche Musikvideos</p> <p><b>Materialien</b>  Das Musikbuch 2 Kap. 9.2  Videoclips – Im Fokus (Helbling)</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfung mit UV 7.3.2</li> </ul>

	<p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (vgl. MKR 1.2)</li> <li>• Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (vgl. MKR 2.2)</li> <li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. (vgl. MKR 4.1)</li> <li>• Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (vgl. MKR 4.2)</li> <li>• Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden. (vgl. MKR 4.3)</li> <li>• Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits – (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten. (vgl. MKR 4.4)</li> <li>• Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. (vgl. MKR 5.2)</li> <li>• Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identität nutzen. (vgl. MKR 5.3)</li> </ul>	
--	--	--

<p><b>UV 7.3.2</b>  <b>Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung untersuchen und selber gestalten</b></p>		
<p>Zeitbedarf: etwa 9 Stunden</p>		
<p><b>Inhaltsfeld:</b> Verwendung von Musik  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung</p>		
<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p><b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründe für Werbemusik</li> <li>• Werbejingles untersuchen (Wiederholung: Intervalle); Bedeutung/Wirkung von Intervallen</li> <li>• Werbespots untersuchen</li> <li>• Wiederholung: Wirkungsweisen von Musik (psychisch und körperlich), Klischees bestimmter musikalischer Sounds und Parameter (vgl. UV 5.1.3)</li> <li>• Gestaltungsprojekt: Musik für eine Werbung mit digitalen Werkzeugen entwerfen und realisieren (z.B. Komposition von Werbejingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li>• <b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Like ice in the sunshine</i></li> <li>• <i>Obi-Jingle</i></li> <li>• <i>McDonads-Jingle</i></li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Musikbuch 1</i>, Kapitel 9.1</li> <li>• <i>Soundcheck 1</i>, S. 18 ff.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensweltbezug herstellen</li> <li>• Verknüpfung mit UV 7.3.1</li> </ul> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Garage Band</li> <li>• Audacity</li> <li>• Edkimo zur Auswertung</li> </ul>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,</li> <li>• erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Formaspekte:</b> Formelemente: <i>Motiv, Thema</i>; Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i>; Formtypen: <i>Sonatenhauptsatzform</i></li> <li>• <b>Notation:</b> Bassschlüssel; Partitur</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitete Beurteilung der Werbemusik</li> <li>• Produktion eines eigenen Radiowerbespots</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (vgl. MKR 1.2)</li> <li>• Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren. (vgl. MKR 1.3)</li> <li>• Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten. (vgl. MKR 3.2.)</li> <li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und des Teilens kennen und nutzen. (vgl. MKR 4.1)</li> <li>• Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren. (vgl. MKR 5.4)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),</li> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2)</li> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerechte Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)</li> </ul>	
---	--	--



UV 8.1

*Von Liebe und Sehnsucht* – Analyse und Interpretation romantischer Kunstlieder zur Reflexion musikalischer Textausdeutungen

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

**Inhaltsfeld:** Bedeutung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache: Kunstlied

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,</li> <li>• analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen,</li> <li>• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“</li> <li>• Einführung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten</li> <li>○ Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik</li> </ul> </li> <li>• Vertiefung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Parameteranalyse an Ausschnitten</li> </ul> </li> <li>• Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li>• <b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz</li> <li>• <b>Tempo:</b> Tempobezeichnungen</li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li> <li>• <b>Notation:</b> Bassschlüssel, Partitur</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten</li> <li>• Parameteranalyse</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitete Beurteilung der Gestaltungsergebnisse</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls</li> </ul> <p><b>Materialhinweise</b></p>

## UV 8.2

*Let's Jazz* - Auseinandersetzung mit dem Jazz und seinen Wurzeln in der Musik anderer Kulturen als Grundlage für die Reflexion interkultureller Prozesse in der Entwicklung von Musik

Zeitbedarf: etwa 12 Stunden

**Inhaltsfeld:** Entwicklung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im interkulturellen Kontext: Jazz und Musik anderer Kulturen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,</li> <li>• beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,</li> <li>• realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,</li> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte</li> <li>○ Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung aller bisher erarbeiteten Strukturen, insbesondere Harmonik (Jazzharmonik, D7 Akkorde, Bluesschema)</li> <li>• <b>Rhythmik:</b> Beat/Off-Beat, Groove</li> <li>• <b>Melodik:</b> Diatoni, Chromatik, Blues-Skala, Intervalle</li> <li>• <b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur</i>, <i>Moll</i>; einfache Kadenz, Blues-Schema</li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>• <b>Notation:</b> Akkordbezeichnungen, Bassschlüssel, Partitur</li> <li>• <b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></li> <li>• Improvisation (vokal &amp; instrumental)</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitete Beurteilung der Gestaltungsergebnisse</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musix 3, Kapitel 11</li> <li>• O-Ton 2, S. 158 ff.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer Jazzdarbietung</li> </ul>

## UV 8.3.1

### Die geheime Welt der Foley Artist – Vertonung von Filmsequenzen mit Hilfe der Handwerkzeuge der Geräuschemacher in der Filmmusikindustrie

Zeitbedarf: etwa 8 Stunden

**Inhaltsfeld:** Verwendung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.</li> <li>von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Beruf des Foley Artists; Klänge mithilfe von Alltagsgegenständen imitieren; Synchronisation der Bewegungen im Mickey Mousing; Vertonung von Filmsequenzen mit Tablet/Computer; Grundfertigkeiten im Bereich der Mikrofonierung</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li><b>Dynamik, Artikulation:</b> Akzente, Spielweisen</li> <li><b>Rhythmik:</b> genaues Timing</li> <li><b>Notation:</b> graphische Partitur</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Livevertonung von Filmsequenzen</li> <li>Computergestützte Vertonung von Filmsequenzen</li> <li>Entwicklung eines Klangspektrums durch aktives und genaues hören</li> <li>Analyse musikalischer Strukturen beispielhaft als Höranalyse</li> <li>Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte (Bilmpimpuls, Stummfilm) entwickeln</li> <li>Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen</li> <li>Präsentation von Gestaltungskonzepten</li> </ul> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kriteriengeleitete Beurteilung der Filmmusik</li> <li>Produktion einer eigenen Filmvertonung</li> <li>Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe</li> <li>Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (vgl. MKR 1.2)</li> <li>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren. (vgl. MKR 1.3)</li> <li>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten. (vgl. MKR 3.2.)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Peter Jackson – Lord of the Rings: The Return of the King (Ext. Edit.), Deagol and Sméagol</li> <li>Storyblocks – Sound FX Challenge: Bacon vs. Rain YouTube: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=OAG8IbNrYbo">https://www.youtube.com/watch?v=OAG8IbNrYbo</a></li> <li>Sibylle Tafel – König Drosselbart, ARD (2008) Fernsehserien.de: <a href="https://www.fernsehserien.de/sechs-auf-einen-streich/folgen/4-koenig-drosselbart-122062">https://www.fernsehserien.de/sechs-auf-einen-streich/folgen/4-koenig-drosselbart-122062</a></li> <li>Daniel Jewel – The Secret World of Foley (2014) Vimeo: <a href="https://vimeo.com/170948796">https://vimeo.com/170948796</a></li> <li>Tom und Jerry – Hai Boomerang YouTube: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ROBL8WA8QCQ">https://www.youtube.com/watch?v=ROBL8WA8QCQ</a></li> <li>Seth MacFarlane – Family Guy, 20th Century Fox YouTube: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=eMSlIge_JJg">https://www.youtube.com/watch?v=eMSlIge_JJg</a></li> <li>Ralph Eggleston – For the Birds (2000) YouTube: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=0_XX9c90PFQ&amp;t=2s">https://www.youtube.com/watch?v=0_XX9c90PFQ&amp;t=2s</a></li> <li>Jacob Frey – The Present, Filmakademie Baden-Württemberg GmbH (2014) YouTube: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=3XA0bB79oGc">https://www.youtube.com/watch?v=3XA0bB79oGc</a></li> <li>Peter Jackson – Pirates of the Caribbean: The Curse of the Black Pearl, Walt Disney Pictures (2003)</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und des Teilens kennen und nutzen. (vgl. MKR 4.1)</li> <li>• Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren. (vgl. MKR 5.4)</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Filmmusik im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2)</li> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für Filmproduktionen mit Alltagsgegenständen sowie digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maas, Rob/Tellings, Frank: Geräuschemacher, Sounddesigner und Emotionenköche. In: Musik und Bildung 3/2012. Zeitschrift für Musik in den Klassen 5–13. Schott Verlag, Mainz, S. 38–43.</li> <li>• Joachim Meißner: Tatort Tonstudio. Meister des Effekts: Die Arbeit der Geräuschemacher.</li> <li>• SWR2 2014.</li> <li>• Lühn, Linda: Die geheime Welt der Foley Artist. In: Raabits Musik. 106. 02-2020.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p><b>Medien:</b> Garage Band iMovie (Mac) Audacity</p>
--	--	---

<p><b>UV 8.3.2</b> <i>Music, Sound and the Moving Image</i> – Techniken und Funktionen von Filmmusik untersuchen und praktisch umsetzen</p>		
<p>Zeitbedarf: etwa 8 Stunden</p>		
<p><b>Inhaltsfeld:</b> Verwendung von Musik</p>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik</p>		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Filmmusiktechnik (Underscoring, Mood-Technik, Leitmotivtechnik etc.)</li> <li>• Systematisierung der Funktionen von Filmmusik (z.B. nach Pauli: Kontrapunktierung, Paraphrasierung, Polarisierung)</li> <li>• Klassifikationsmodelle für die Wirkung von Filmmusik</li> <li>• Musikpsychologische Grundlagen etwa im Hinblick auf musikalische Gestaltgebung und Wahrnehmungssteuerung</li> <li>• Musikalische Affekten- und Figurenlehre als Grundlage für die Herausbildung von Klischeeffekten</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li>• <b>Harmonik:</b> Clusterbildung; Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i></li> <li>• <b>Tempo:</b> Tempobezeichnungen</li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation:</b> Akzente, Spielweisen</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>The Shining</i></li> <li>• Leitmotivik in <i>Der Herr der Ringe</i></li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmmusik und ihre geschichtliche Entwicklung von den Anfängen der Stummfilmzeit bis zum zeitgenössischen Film</li> <li>• Kommerzielle Rahmenbedingungen für die Musikproduktion in der Filmindustrie</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Formelemente: <i>Motiv, Thema</i>; Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>• Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext</li> <li>• Musik-Rezension schreiben</li> <li>• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte</li> <li>• Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln</li> <li>• Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen</li> <li>• Präsentation von Gestaltungskonzepten</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen</li> <li>• Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik</li> <li>• Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</li> </ul>	
--	--	--

<b>UV 10.1</b> <i>Alles nur geklaut</i> – Formen und Bedeutung musikalischer Bearbeitungen untersuchen und reflektieren		
Zeitbedarf: etwa 12 Stunden		
<b>Inhaltsfeld:</b> Bedeutung von Musik <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Original und Bearbeitung: Coverversion		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifizierung diverser Cover-Formate und Abgrenzung zu anderen Formen der Bearbeitung (Homage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Parodie, Collage, Sample, Plagiat, Remix, ...)</li> <li>• Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Covers</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sunny</i> (Bobby Hebb)</li> <li>• <i>Ain't no sunshine when she's gone</i></li> <li>• <i>Stairway to Heaven</i></li> <li>• <i>Bella Ciao</i></li> </ul>

<p>(Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,</li> <li>beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen</li> <li>Erstellung und Präsentation eigener Coverversionen zu einer Vorlage (Song) – auch mit digitalen Werkzeugen</li> <li>Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen</li> <li>Akkordstruktur sogenannter 4-Chord-Songs</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle</li> <li><b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen</li> <li><b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</li> <li><b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen</li> <li>Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten</li> <li>Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten</li> <li>Produktionsorientierte Aneignung von Liedern durch Klassenmusizieren (Gesang, Instrumente, Boomwhackers)</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse von Cover-Varianten</li> <li>Anwendung von Analysetechniken</li> <li>Gestaltung eigener Cover-Versionen</li> <li>Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (vgl. MKR 2.2)</li> <li>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und des Teilens kennen und nutzen. (vgl. MKR 4.1)</li> <li>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (vgl. MKR 4.2)</li> <li>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten. (vgl. MKR 4.4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Layla</i> (Eric Clapton) – Vergleich zweier Versionen des Komponisten im Kontext ihrer biographischen Entwicklung: <i>Layla</i> 1970; <i>Layla</i> 1992; ggf. Werbe-Jingle für Opel</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fachspezifische Texte (Noten, Lyrics, Sachtexte als deskriptive, explikative und argumentative Formate in Rezensionen, Threads, Blogs, Foren..)</li> <li>Aspektgeleitete Analyse der Melodiestructur im Hinblick auf den Ohrwurmcharakter des Liedes <i>Bella Ciao</i> (Wiederholung, Entwicklung, Abwechslung, Spannungsbogen)</li> <li>Analyse verschiedener Interpretationen von <i>Bella Ciao</i> als Widerstandslied in unterschiedlichen historischen und aktuellen Kontexten, Techno-Version, Leitmotiv in TV-Serie, Mallorca – Party Song, ...</li> </ul> <p><b>Materialhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Covern – Einfach Musik</li> <li>Zeitschriftenartikel</li> <li></li> </ul>
---	--	---

UV 10.2.1

*Im Spannungsfeld zwischen Identitätsfindung, Rückbesinnung und Abgrenzung I – Untersuchung der Entwicklung einer musikalischen nationalen Identität anhand Nationaler Schulen um 1900*

Zeitbedarf: etwa 8 Stunden

**Inhaltsfeld:** Entwicklung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte</li> <li>analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf politische Kontexte,</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren rhythmische Muster, Volksmelodien bis hin zu Werksausschnitten von ausgewählten Stücken</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900,</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeitung politisch-historischer und musikgeschichtlicher Hintergründe und Kontexte für die Entstehung Nationaler Schulen</li> <li>Einflüsse der Volksmusik auf die Musiksprache Nationaler Schulen: Erarbeitung von rhythmischen und melodischen Stilmitteln und deren Verwendung in ausgewählten Werken der Kunstmusik</li> <li>Musik als politisches Bekenntnis: Funktionen im Zusammenhang mit Widerstand und dem Streben nach nationaler Unabhängigkeit / Identität</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rhythmik:</b> Rhythmische Muster, Polyrhythmik</li> <li><b>Melodik:</b> Pentatonik, Kirchentonarten</li> <li><b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li> <li><b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i></li> <li><b>Notation:</b> Partitur</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeiten mit fachwissenschaftlichen Texten</li> <li>Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>Gestaltung eines Podcasts zu mit Erläuterungen zu Musikbeispielen und historischen/politischen Hintergründen zu einer Nationalen Schule</li> <li>Aneignung von Liedern und Erarbeitung von Werksausschnitten (instrumental/vokal)</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte: Das "lange" 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (Inhaltsfeld 5)</li> <li>Kunst: personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biographische Einflüsse auf Gestaltungen (Inhaltsfeld 2)</li> </ul> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungsergebnissen (Podcast,</li> <li>Kriteriengeleitete Beurteilung von Analyseergebnissen und deren Präsentation</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Eine Steppenskizze aus Mitelasien</i> (Borodin)</li> <li><i>Polonaise es-Moll op.26,2</i> (Chopin)</li> <li><i>Halling</i> (Grieg)</li> <li><i>Finlandia</i> (Sibelius)</li> <li><i>Simple Gifts</i> (Brackett)</li> <li><i>Appalachian Spring</i> (Copland)</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schulen (Helbling)</li> <li>MusiX 3: Musik - eine Frage der Nationalität, Nationale Schulen, S. 133 + 135</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verknüpfung zum Unterrichtsvorhaben 10.2.2</li> </ul>

	<b>Medienbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (vgl. MKR 2.2)</li> <li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und des Teilens kennen und nutzen. (vgl. MKR 4.1)</li> <li>• Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (vgl. MKR 4.2)</li> </ul>	
--	--	--

<b>UV 10.2.2</b> <i>Im Spannungsfeld zwischen Identitätsfindung, Rückbesinnung und Abgrenzung II - Repräsentation und Protest in Hymnen und Protestsongs analysieren und beurteilen</i>		
Zeitbedarf: etwa 8 Stunden		
<b>Inhaltsfeld:</b> Verwendung von Musik <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft		
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,</li> </ul> <b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften,</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen, kulturellen und politischen Kontexten ausgewählter Lieder und Songs</li> <li>• Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft</li> <li>• Bedeutungen und Funktionen verschiedener Songs als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl</li> <li>• Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus</li> <li>• Deutschen Nationalhymne sowie weiteren ausgewählte Hymnen</li> <li>• Funktion von Hymnen</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Tempo:</b> Tempobezeichnungen</li> <li>• <b>Melodik:</b> Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i></li> <li>• <b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz</li> <li>• <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li> <li>• <b>Notation:</b> Akkordbezeichnungen</li> </ul> <b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <b>Fachübergreifende Kooperationen</b> <b>Feedback/Leistungsbewertung</b> <b>Medienbildung</b>	<b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b> <i>Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change, Deutsche Nationalhymne, Nationalhymnen anderer Länder</i> <b>Materialien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Unterricht 135: Schwerpunktthema "Musik &amp; Politik"</li> <li>• MusiX 3: Kapitel Musik und Politik</li> </ul> <b>Weitere Aspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfung zum Unterrichtsvorhaben 10.2.1</li> <li>• Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Rund DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem)</li> <li>• Sprechgesänge <i>Fridays For Future (Wir sind hier, ...)</i>; Umdichtungen von <i>Liedern (Hejo, spann den Wagen an → Wehrt euch, leistet Widerstand...)</i></li> </ul>



UV 10.3

Aus wenig wird mehr – Ein Erklärvideo zu den Kompositionsprinzipien der Minimal Music

Zeitbedarf: etwa 12 Stunden

**Inhaltsfeld:** Entwicklung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im und historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise / Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</li> <li>analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,</li> <li>analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,</li> <li>entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Definition und Stilmerkmale der Minimal Music</li> <li>Klassenmusizieren rhythmisch-melodischer Modelle</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rhythmik:</b> Polyrhythmik, Polymetrik, Phasenverschiebung</li> <li><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i></li> <li><b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</li> <li><b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i></li> <li><b>Notation</b></li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen</li> <li>Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten</li> <li>Produktionsorientierte Aneignung rhythmischer Modelle durch Klassenmusizieren (Instrumente, Boomwhackers)</li> <li>Erstellung eines Erklärvideos zu den Konzeptionsprinzipien der Minimal Music</li> </ul> <p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b> Vergleich mit Minimal Art (Kunst)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Minimalistisches Wohnen Bauhaus</li> <li>Tiny houses</li> <li>Dänisches Design</li> </ul> <p><b>Feedback/Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriteriengeleitete Auswertung der Gestaltungsergebnisse</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (vgl. MKR 1.2)</li> <li>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (vgl. MKR 2.2)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Terry Riley: „In C“</li> <li>Hugh Shrapnel: „Raindrop“</li> <li>Ausgewählte Werke von Glass und Reich, z.B.: Clapping Music, Come Out, Different Trains</li> </ul> <p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Urban, Uve: Different Trains. Eine Komposition von Steve Reich. Lüneburg 1997</li> <li>Thum-Gabler, Heidi: Minimal Music – Stationenlernen im Musikunterricht. Lugert</li> <li>Haller, Andreas: Minimal Music. In: Praxis des Musikunterrichts 60</li> <li>Allwardt, Tomas: Clapping Music 2.0. In: Raabits, Einzelmaterial 53</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und des Teilens kennen und nutzen. (vgl. MKR 4.1)</li><li>• Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (vgl. MKR 4.2)</li><li>• Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-(u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten. (vgl. MKR 4.4)</li></ul>	
--	--	--

## 4 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

### Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.

Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

## **Arbeitsmappen**

Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10

1-2mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (in 7-10) Erstellung eines thematisch orientierten Portfolios

## 5 Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Musik

Im Fach Musik sind in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen. Daher erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Als musikalisch-ästhetische Kompetenzen nennt der Kernlehrplan die vier komplementären Aspekte Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität. In ihrer individuellen Prägung entziehen sie sich jedoch weitgehend einer standardisierten Überprüfung (siehe Kernlehrplan S. 8). Sie fallen in den Bereich der anfangs erwähnten Persönlichkeitsbildung und haben gerade ohne externe Benotung ihren eigenen individuellen Wert für jeden Schüler.

Die Bewertung bezieht sich deshalb auf die Leistungen, die hier in der Spalte „Handlungsbezogene Kompetenzen, Methoden/Material“ konkretisiert sind. Die Fachkonferenz Musik legt hierzu folgendes fest (gemäß § 70 SchulG): Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt gemäß der Angaben im Kernlehrplan und analog zu nahezu allen anderen Fächern durch

- Mündliche Beiträge im Unterricht sowie in Videokonferenzen (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag)
- Schriftliche Beiträge (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung/-aufbereitung, 0-2 schriftliche Übungen pro Halbjahr mit maximaler Länge von 15 Minuten reiner Bearbeitungszeit, Reflexionsprotokoll von Arbeitsprozessen (als Vlog))
- Praktische Übungen im Unterricht oder als Audio-/Videodokument der eigenen Performance, digitales Musikprojekt (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen)
- sowie Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, mediengestützte Produkte (Podcasts, Erklärvideos, Präsentationen)).

Wie in diesem Curriculum bereits formuliert, liegt der Schwerpunkt der musikalischen Arbeit am Kardinal-von-Galen-Gymnasium darin, praktische musikalische Erlebnisse zu ermöglichen und damit die Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler positiv zu beeinflussen. Deshalb sollte der Bereich der praktischen Beiträge auch für die Bewertung einen großen Raum einnehmen. Die schriftlichen Übungen (Tests) sind nicht obligatorisch.

Für den Musikunterricht gelten vor dem Hintergrund der Entwicklung musikalisch-ästhetischer Kompetenzen die folgenden Leitlinien des gemeinsamen Umgangs:

Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, die im Unterricht gehörte Musik ungestört wahrzunehmen. Diesbezüglich ist es notwendig, dass sich alle Schülerinnen und Schüler während der Hörphasen absolut ruhig verhalten.

Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Arbeitsergebnisse angemessen zu präsentieren. Diesbezüglich ist es notwendig, dass sich alle Schülerinnen und Schüler insbesondere in diesen Arbeitsphasen respektvoll zueinander verhalten

Der Umgang mit Instrumenten wird thematisiert und es wird darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler umsichtig mit Instrumenten und Gegenständen im Musikbereich umgehen.

Note	Rezeption/Reflexion	Produktion
sehr gut	Sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen und Problembewusstsein, differenzierte Fachsprache, reflektierte Versprachlichung von Höreindrücken	Reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln
gut	Regelmäßige Beiträge zum Unterrichtsgespräch, gutes ästhetisches Urteilsvermögen, gute Reflexionsfähigkeit, sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik	Kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, meist sichere Anwendung
befriedigend	Gelegentliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch, meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Versprachlichung von Höreindrücken, geringes Reflexionsniveau	Ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben
ausreichend	Geringe Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Fachsprache lückenhaft, Probleme kaum bewusst, fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke	Innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine fantasievolle Umsetzung
mangelhaft	Seltene Beteiligung am Unterrichtsgespräch, Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen Lücken auf, Problematik der Themen wird nicht erkannt, kein Reflexionsvermögen	Trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, häufige Fehler im technischen Spiel
ungenügend	Verweigerung von Unterrichtsgesprächen, auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nicht, kein erkennbares Eigeninteresse	Die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt, technisch ist das Spiel voller Fehler, fantasievolle, kreative Ansätze sind nicht erkennbar

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

## 5.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im (auch digitalen) Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

### *Rezeption*

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

### *Reflexion*

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

### *Rezeption*

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

### *Produktion*

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

### *Reflexion*

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

### *Produktion*

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

## **Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

## **5.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u. a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.

## **6 Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie



die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbefragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				